



Bildunterschriften und Fotohinweise

2013-02-14-BioFach-WL-Nuernberg-FAIRissimo-Gruppenbild.JPG

Zum Dank für das Engagement im Fairen Handel überreichten die Geschäftsführer von GEPA und MISEREOR, Thomas Speck (rechts) und Thomas Antkowiak das FAIRissimo-Banner an Inge Rehm, Leiterin des Weltladens „Fenster zur Welt“ in Nürnberg (rechts) und Stammkundin Theresia Aschemann – stellvertretend für alle Engagierten und treuen Kunden.

Foto: GEPA – The Fair Trade Company/M. Sigmund

2013-02-14-PK-BioFach_Sigmund.JPG

Pressekonferenz zum Kampagnenstart - v. r.: GEPA-Geschäftsführer Robin Roth, zuständig für Partner und Produkte, MISEREOR-Geschäftsführer Thomas Antkowiak, GEPA-Geschäftsführer Thomas Speck, zuständig für Vertrieb und GEPA-Presssprecherin Barbara Schimmelpfennig.

Foto: GEPA - The Fair Trade Company/M. Sigmund

3110901 GEPA-Jubilaeskaffee-Guatemala-PUR.jpg

Als Nachfolger des „Indio-Kaffees“ von 1973 trägt der „Bio Café Guatemala PUR“ der GEPA in diesem Jahr als Jubiläumskaffee den orange-roten „FAIRissimo – Wir sagen DANKE“-Button.

Foto: GEPA – The Fair Trade Company

Fedecocagua-Erasmo-Palacio-Castillo_JeroenSimons_pres.jpg

Erasmo Palacio Castillo, 72 Jahre alt, ist Kaffeebauer bei FEDECOCAGUA: „Wenn man zusammengeschlossen ist, dann kann man bessere Preisverhandlungen führen. Früher waren wir abhängig von den lokalen Aufkäufern, den Coyoten.“ Von

FEDECOCAGUA bezieht die GEPA die Bohnen, u. a. für „Guatemala PUR“ – der Nachfolger des „Indio-Kaffee“ von 1973.

Foto: Jeroen Simons

Fedecocagua_Lisandro-Pablo-Matías-mit-Familie_pres.JPG

Lisandro Pablo Matías gehört mit 24 Jahren zur jüngeren Generation der Kaffeebauern von FEDECOCAGUA: „Ich würde gerne mit meiner Ausbildung fortfahren und mehr Land kaufen. Meinen beiden Kindern möchte ich beibringen, wie man Kaffee anbaut.“ Seine Eltern mussten noch als Landarbeiter auf Kaffee-Fincas arbeiten, während er seinen eigenen Grund und Boden bewirtschaftet.

Foto: FEDECOCAGUA

Fedecocagua-Leonarda-Jeroen-Simons_pres.jpg

Die 57-Jährige ist sowohl Mitglied im Aufsichtsrat als auch in der Kreditkommission einer Mitgliedsgenossenschaft von FEDECOCAGUA – und das, obwohl sie nur zwei Jahre die Grundschule besucht hat. Jetzt macht sie auch anderen Frauen Mut, sich fortzubilden. "Meine Kinder sollen genügend Geld sparen, um eigenes Land für ihren Kaffeeanbau kaufen zu können. Der Kaffeeanbau soll ihnen so viel Einkommen beschermen, dass sie davon gut leben können."

Foto: FTO

Fedecocagua-Lily-Palacios-Argueta-und-Vater-Erasmo_JeroenSimons_pres.jpg

Lily Paciaos Argueta, seit dem Jahr 2000 Managerin einer Mitgliedskooperative des Verbandes FEDECOCAGUA: „Die Männer haben sich an mich gewöhnen können. Innerhalb der Genossenschaft werde ich respektiert als Frau und als Managerin. Und ich respektiere die Männer in der Genossenschaft.“ Auf dem Foto mit ihrem Vater, dem Kaffeebauern Erasmo Palacio Castillo.

Foto: Jeroen Simons

Nachfuelldose-Indio-Kaffee_Welsing_pres.JPG

„Chance für die Indios, bekömmlich für Sie“ – die Nachfülldose informierte über die Situation der Kleinbauern und hatte großen Wiedererkennungswert.

Foto: GEPA – The Fair Trade Company/A. Welsing
